



Kurzbewertung nach sia 142

Objekt:	Neubau Sekundarschulhaus Stadel mit Doppelturnhalle
Ort, Kanton:	Stadel, ZH
Art des Studienauftrags:	Projektwettbewerb
Verfahren:	selektives Verfahren (mit Präqualifikation)
Auslober:	Sekundarschulgemeinde Stadel
Datum, Publikation:	SIMAP #10497 & Espazium & Konkurado
Verfahrensbegleitung	Ghisleni Partner AG

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Die Wettbewerbsart ist der Aufgabenstellung angemessen.
- Die Anonymität wird während allen Stufen sichergestellt.
- Die Verbindlichkeit der Ordnung SIA 142 ist klar geregelt und formuliert.
- Mindestens die Hälfte der Fachpreisrichter ist unabhängig. Die Mehrheit der Preisrichter besteht aus Fachpreisrichtern.
- Die Fachpreisrichter sind ausreichend qualifiziert.
- Die Preissumme entspricht den SIA-Empfehlungen.
- Die Urheberrechte verbleiben beim Verfasser.
- Die Absichtserklärung des Auftraggebers zur weiteren Auftragsvergabe ist klar und eindeutig formuliert.

Mängel des Verfahrens

- Der als maximal vermerkte Stundenansatz von CHF 135.-/h ist als Verhandlungsbasis eher tief
- Nachwuchsbüros sind weder über einen Jahrgang der Eigentümer:innen noch über eine Anzahl Jahre des Bestehens geregelt.

Beurteilung des BWA

Die Gemeinden Bachs, Neerach, Stadel und Weiach bilden zusammen die Sekundarschulgemeinde Stadel. Aufgrund der Entwicklungen der Schüler:innen Zahlen in den letzten Jahren und der Prognose für die nächsten Jahre, hat die Sek Stadel eine vertiefte Analyse der Entwicklung in den Kreisgemeinden durchgeführt. Die Prognose zeigt steigende Klassenzahlen und daraus den Bedarf an zusätzlichem Schulraum und an einer zweiten Turnhalle. Die gewählte Strategie sieht vor, den Bestand nicht weiter zu ergänzen, sondern das notwendige Raumprogramm in einem freistehenden Neubau unterzubringen. Die Zielkosten belaufen sich auf rund CHF 30 Mio. Anhand eines selektiven Projektwettbewerbs wird ein Generalplanerteam bestehend aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur, Generalplanung und Baumanagement ermittelt. Im Rahmen der Präqualifikation werden 8 Bewerber:innen, davon 2 Nachwuchsteams, für die Teilnahme am Projektwettbewerb selektioniert.

Der Ausschreibung geht eine detaillierte Bedürfnisanalyse und eine Strategiestudie voraus. Das Wettbewerbsprogramm ist sorgfältig und umsichtig ausgearbeitet, die Anforderungen präzise umschrieben und die einzureichenden Unterlagen dem beabsichtigten Vorhaben angemessen. Ein vorbildliches Verfahren, welches die Grundlage legt, den besten Projektvorschlag für das vorhandene Bedürfnis zu evaluieren.

Der BWA Zürich bewertet das vorliegende Verfahren mit einem grünen Smiley.